

Liebe Ruderkameradinnen und -kameraden, Freunde des FRC von 1882 e.V. und Eltern unseres Rudernachwuchses

Wieder hat ein neues Jahr begonnen – Zeit für einen Rückblick auf das Bewältigte und eine Vorschau auf das zu Bewältigende. Dazu soll wieder das vorliegende Heft einen kleinen Beitrag leisten, zumindest was den Rudersport und die Vorhaben im Frankfurter Ruder-Club von 1882 e.V. betrifft.

Das Jahr 2015 war für unseren Ruderclub ein sehr ereignisreiches und vor allem erfolgreiches Ruderjahr. Ich denke da nur an die großen sportlichen Leistungen unserer Rudersportler bei diversen Wettkämpfen und Regatten.

Auf insgesamt 9 Regatten und 3 Ruderergometer- Wettbewerben haben wir 22 erste Plätze, 30 zweite und 30 dritte Plätze belegt. Hier danken wir auch den fleißigen Helfern und besonders den Eltern für ihre tatkräftige Unterstützung.

Eine Zusammenfassung könnt Ihr in diesem Heft nachlesen. Vielen Dank für die ausführlichen und aktuellen Infos per E-Mail von Dirk Schacher und Kerstin Miekley an alle Mitglieder.

Trotz einiger kleiner Probleme durch den niedrigen Wasserstand der Oder war der Frankfurter Rudermarathon mit seinem 30. Jubiläum wieder ein großer Erfolg. Wir danken allen beteiligten Mitgliedern und besonders Michael Schneider für die Organisation dieser Veranstaltung. Mein Dank richtet sich auch an alle, welche fleißig Beiträge für das Vereinsheft geschrieben haben.

Für die nun anstehende, ereignisreiche Zeit wünsche ich mir komplikationslose (unaufgeforderte) Zuarbeiten in Form von Beiträgen (Berichte, Bilder, Anekdoten,...) – kurz alles, was ihr im nächsten Heft zu lesen wünscht oder anderen mitteilen wollt.

Viel Spaß beim Lesen, weiteren Planen und Umsetzen der eigenen Vorhaben wünscht

Klaus Schallenberg

Heft 2016

Bei Fragen und für Anregungen bin ich wie folgt zu erreichen:

Klaus Schallenberg

Gertraudenplatz 4

15230 Frankfurt (Oder)

Tel.: (0335) 2 84 75 48 (privat mit AB)

Tel.: (0335) 5 58 25 42 (dienstl.)

eMail: schalliklaus@web.de bzw.

klaus.schallenberg@geobasis-bb.de



**Die Mitglieder der gewählten Organe des
Frankfurter Ruder-Club von 1882 e.V.**

Vorsitzender	Jens Büring	Am Spring 2a 15236 Frankfurt (Oder)
		Tel.: 0335 543767
Stellvertreter	Peter Streblau	P.-Tschaikowski- Ring 8 15234 Frankfurt (Oder)
		Tel.: 0335 4005675
Kassenwart	Ulrich Eulenberger	Lennestraße 8 15234 Frankfurt (Oder)
		Tel.: 0162 9832419
Ruderwart	Dirk Schacher	Fritz Lindemann Ring 1a 15234 Frankfurt (Oder)
		Tel.: 0335 28463591
Wanderruderwart	Gabriele Böttcher	Luckauer Straße 29 15232 Frankfurt (Oder)
		Tel.: 0335 8693812
Boots- und Hauswart	Bernd Tränkle	Am Weiher 13 15234 Frankfurt (Oder)
		Tel.: 0335 537387
Schriftwart	Kerstin Miekley	Lehmgasse 13 15230 Frankfurt (Oder)
		Tel.: 0335 540838
Jugendwart	Jessica Möller	Langer Grund 46 15236 Frankfurt (Oder)
		Tel.: 0335 538700
Kontakt:	E-Mail:	frc1882@t-online.de

Die Mitglieder des Ehrengerichtes:

Hannelore Köhnen Tel.: 0335 528545
Dr. Rolf Doehl Tel.: 0335 321504
Liselotte Müller Tel.: 0335 527267

Haus- und Stegdienst: Tel.: 0174 7440344

Ansprechpartner für Clubbelegung:

Christiane Müller Tel.: 0335 325032 dienstl. mit Anrufbeantworter
E-Mail: christiane-ffo@web.de

GränzKaffee Coffeeshop & more



**Große Scharrnstraße 28
(gegenüber „7 Raben“)**

15230 Frankfurt (Oder)

**Tel./Fax/: 0335 66099232
e-mail: barista@cablemail.de**

GränzKaffee
Im Packhof

C.-Ph.-E.-Bach-Straße 11a

15230 Frankfurt (Oder)

Tel./Fax/: 0335 50097902

Einladung zur Mitgliederversammlung am Mittwoch, 24. Februar 2016

*Sehr geehrte Mitglieder des FRC von 1882 e.V.,
sehr geehrte Eltern,*

zur diesjährigen Mitgliederversammlung lädt der Vorstand alle wahl- und stimmberechtigten Mitglieder sowie unsere jugendlichen Mitglieder bis 16 Jahre in Begleitung ihrer Eltern recht herzlich in den Clubraum des Vereinshauses in der Lehmgasse 11 ein.

Einlass: 17:30 Uhr

Beginn: 18:00 Uhr Ende: ca. 20:30 Uhr

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorsitzenden (siehe folgende Seite)
2. Berichterstattung der Kassenprüfer
3. Oderbelehrung
4. Grundstück FRC Lehmgasse 11
5. Diskussion
6. Beschlussvorlagen/Anträge
 - a. Entlastung des Vorstandes
 - b. Haushaltplan 2016
 - c. Beitrags- und Kassenordnung 2016
 - d. weitere Beschlussfassungen
7. Wahlen gem. Satzung (§ 10)
 - a. Vorsitzender
 - b. Ruderwart
 - c. Boots- und Hauswart
 - d. Mitglieder des Ehrengerichts
 - e. Wahlausschuss
 - f. Kassenprüfer
 - g. Bestätigung des Jugendwartes
8. Sonstiges

Der Vorstand bittet um zahlreiche Teilnahme und rege Diskussion.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

Bericht des Vorstandes des Frankfurter Ruderclubs von 1882 e.V. für das Jahr 2015

Liebe Mitglieder des Frankfurter Ruderclubs von 1882 e.V.

Ein Jahr ist nun wieder vergangen und wir schauen zurück auf die Rudersaison 2015.

Es begann eigentlich recht unspektakulär. Nach einem recht kurzen und viel zu milden Winter begann pünktlich im März mit dem Anrudern die Rudersaison. Eine Ausfahrt nach Lebus mit gemeinsamen Mittagessen im Restaurant „Oderblick“ und anschließendem Kaffee trinken im Bootshaus. Es war alles gut organisiert und ein Erlebnis für alle Beteiligten.

Neben den Pflasterarbeiten auf dem Sattelplatz und dem oberen Parkplatz und der Erneuerung des Weges vom Sozialtrakt zum Sattelplatz durch die Firma Jens Ignatius, waren einige Mitglieder unter der Leitung von Ulrich Eulenberger über die Wintermonate am Renovieren des Ruderkasten beteiligt. So waren die Arbeiten recht schnell erledigt und wir konnten wieder Anfängerausbildung für große und kleine Neumitglieder und natürlich auch das Studentenrudern durchführen.

Auch die Sportfreunde der Hagen-Bargenda-Crew waren nicht untätig und fertigten die ersten rollbaren Bootslagen an - einen Prototyp sozusagen - . Hagen Bargenda und Jörg Horn versprachen anlässlich ihres 60. Geburtstages einen R20 als dekoratives Aushängeschild unter dem Dachüberstand anzubringen. Dies wurde dann auch nach einigen farblichen Korrekturen bis zum Sommer geschafft.

Unsere Ruderjugend startete auch wieder recht erfolgreich ins neue Jahr. Erst mit Ergometerwettkämpfen und den ersten Langstreckenregatten. Die Masterruderer konnten in Fürstenwalde im Achter und auch im Vierer ihre Kräfte messen. So denke ich, können wir von einem gut gelungenen Auftakt sprechen.

Leider wurde uns im vergangenen Jahr das Rudern auf der Oder ein wenig erschwert, denn es gab nur wenig Wasser. Trotz vorgelagertem Steg mussten wir für lange Zeit mit Wasserschuhen die Boote ins tiefere Wasser schieben, aber als erfahrene Wanderruderer konnten wir trotzdem unsere Ausfahrten machen. Nur die jüngeren Mitglieder mussten nach Müllrose ausweichen.

Auch auf Wanderfahrten einiger Mitglieder war das Niedrigwasser ein Problem. Die Elbe-Fahrt mit unseren Ruderfreunden aus Rüsselsheim musste deshalb vorzeitig abgebrochen werden. Im Sommer gab es dann für mich noch einen kleinen Höhepunkt in diesem Jahr. Und zwar der Besuch bei unserem ältesten Mitglied Gerhard Nitschke. Wir hatten ja bei der letzten Jahreshauptversammlung beschlossen, ihn als Ehrenmitglied auszuzeichnen. Deshalb nutzte ich die Gelegenheit, um ihn die Urkunde persönlich zu überreichen und ich glaube das war für ihn auch sehr erfreulich.

Die Kinder- und Jugendabteilung nahm auch, wie in jedem Jahr, an diversen Regatten teil. Die Ergebnisse sind bereits von Dirk Schacher erläutert worden. Auch eine große Wanderfahrt wurde durch Ulrich Eulenberger und den Eltern organisiert und war wohl auch recht erfolgreich, wie man dem Fotoplakat entnehmen kann.

Die Studentenausbildung fand auch durch Karsten Richter und seinem inzwischen eingespielten Team statt. Der Lehrgang wurde dann zum Stadtfest „Bunter Hering“ mit einer Regatta beendet.

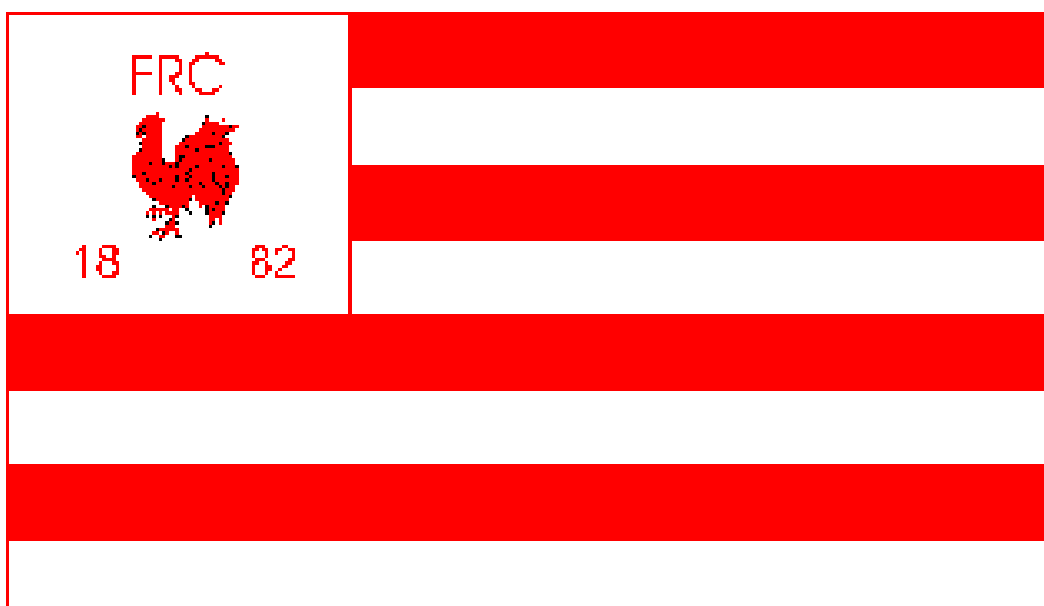
Auch viele andere Veranstaltungen wie die Mai-Ausfahrt, Herrentags-Tour, Sonnenwend-Feier bis hin zum 30. Rudermarathon wurden durch die Einsatzbereitschaft vieler Mitglieder hervorragend abgesichert. Hieran kann man sehen, dass das Vereinsleben sehr gut funktioniert.

Es gibt allerdings auch Grund zur Kritik. Die geringe Teilnahme an Arbeitseinsätzen und somit die Pflege und Verschönerung unserer Außenanlagen lässt zu wünschen übrig. Ich meine, wenn man zu diesen angesetzten Terminen nicht teilnehmen kann, sollte man doch eben an anderen Tagen seinen Beitrag leisten! Die Pflege der Außenanlage kann doch eigentlich jeder durchführen. Es sollte nochmal über Patenschaften nachgedacht werden.

Zum Ende des Jahres fanden dann noch eine Regatta in Dresden, das Abrudern, Plätzchen backen, Nikolaus-Rudern und eine Silvesterfeier statt. So dass wir wieder von einem regen Vereinsleben reden können. Ich wünsche mir für die kommende Saison von allen Mitgliedern die aktive Teilnahme zur weiteren Verbesserung unseres Ansehens und Erscheinungsbildes.

Einen sehr guten Beitrag hat Fred Miekley in Zusammenarbeit mit Sandro Gallas und Jessica Möller schon geleistet, indem sie unsere Homepage modernisiert haben. Vielleicht gelingt es uns damit, unsere Mitgliederzahl noch zu erhöhen. Zum Schluss möchte ich allen Mitgliedern eine katastrophenfreie, erfolgreiche und schöne Rudersaison 2016 wünschen.

Jens Büring





FIS Frankfurter Industrieservice GmbH

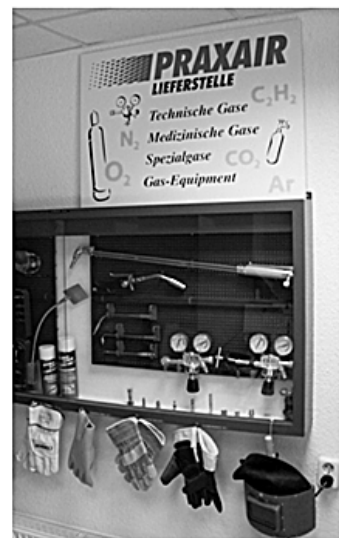
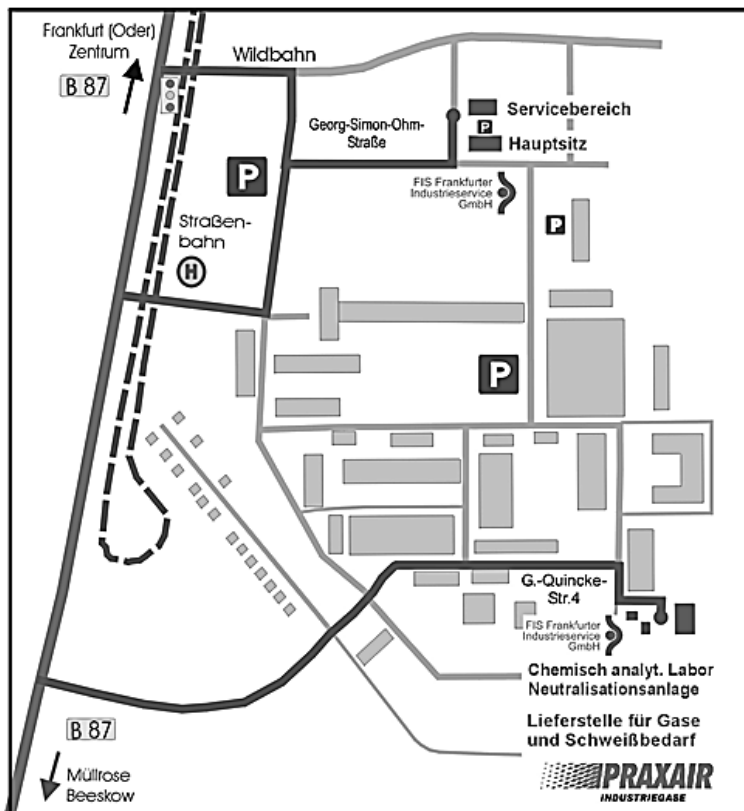


www.fis-frankfurt.de

Lieferstelle für technische Gase, Flüssiggas und Armaturen

Tel. (0335) 5 46 32 12

G.-Quincke-Str. 4; 15236 Frankfurt (Oder); Ortsteil Markendorf



Beschlussvorlage Mitgliederversammlung 24.02.2016

Frankfurter Ruder-Club von 1882 e.V.

Beitrags- und Kassenordnung 2016

1. Beiträge

1.1. Beitragshöhe

	Monatsbeitrag	Jahresbeitrag
a) aktive Mitglieder > 18 Jahre	18,00 €	216,00 €
b) aktive Mitglieder < 18 Jahre	11,00 €	132,00 €
c) aktive Mitglieder (ohne Bootsbenutzung)	12,00 €	144,00 €
d) passive/ auswärtige Mitglieder	9,00 €	108,00 €
e) Studenten	12,50 €	150,00 €
f) auswärtig Studierende	5,00 €	60,00 €
g) Familienbeitrag nur bei aktiver Mitgliedschaft unter Punkt 1.1a und 1.1b)		
1. Mitglied 100% (voller Betrag)	2. Mitglied 70%	
3. Mitglied 55%	4. Mitglied 45%	
h) Arbeitslose/ freiwilliges soziales Jahr		
Aktive Mitglieder erhalten auf Antrag und gegen Nachweis für die Dauer der Arbeitslosigkeit oder des freiwilligen sozialen Jahres eine Ermäßigung des Beitrages unter a) bzw. b) auf 65%.		

1.2. Einschreibegebühren

Mitglieder > 18 Jahre	30,00 € (außer Studenten unter 1.1.e u. 1.1.f)
Mitglieder < 18 Jahre	25,00 €

Die Einschreibegebühren werden mit Beginn der Mitgliedschaft fällig, dafür wird ein Vereins-T-Shirt ausgehändigt.

1.3. Investitions - Umlage

Mitglieder > 18 Jahre	60,00 € / Jahr
Mitglieder < 18 Jahre	48,00 € / Jahr
Studenten	42,00 € / Jahr

1.4. sonstige Gebühren

Übernachtung Luma / Zelt pro Person	6,00 €
mit Küchenbenutzung	8,00 €
mit Frühstücksversorgung (Absprache)	11,00 €
Parkplatzgebühr/Nutzung MB+Segelboot Stegliegeplatz	1,00 €/Tag
// pro lfdn. Meter	1,00 €/Tag
Clubnutzung Mitglieder (1x pro Jahr)	30,00 €//ab 2. Feier 40,00 €
Familienmitglieder 1. Grades	40,00 €
Vereinsfremde / Betriebsfeiern / Klassentreffen usw	160,00 €
Schlüsselkaution für Objekt	20,00 € / Umkleideschränke 10,00 €
Rollsitz-Geld pro Tag	3,50 €
Mahngebühren	4,00 €

1.5. Wettkampf - Beiträge

Mitglieder < 18 Jahre 5,00 € pro Tag WK in Brandenburg/Berlin
10,00 € pro Tag WK außerhalb Berlin/Brandenburg

2. Fälligkeiten

Mitglieder > 18 Jahre überweisen den **Jahresbeitrag** und die **Umlage** bis zum **28.02. des lfd. Jahres**.

Mitglieder < 18 Jahre und Studenten können den **Jahresbeitrag** und die **Umlage in 2 Raten** zahlen:

1. Halbjahr bis zum **28.02. des lfd. Jahres**,

2. Halbjahr bis zum **31.08. des lfd. Jahres**.

Änderungen zu den Fälligkeiten können schriftlich beim Vorstand beantragt werden (¼-jährlich; monatlich).

- Bank: Sparkasse Oder-Spree
- IBAN: DE64 1705 5050 3900 3940 94
- BIC: WELADED1LOS

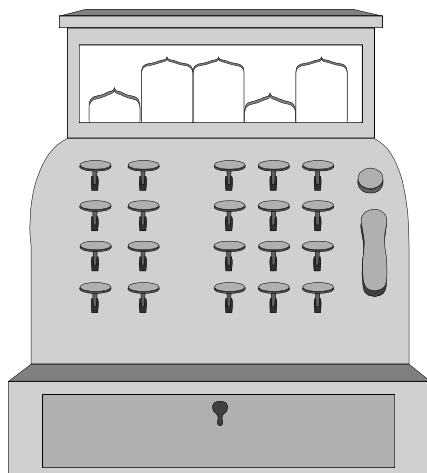
Für die Teilnehmer am Lastschriftverfahren gelten die gleichen Termine.

Spenden:

➤ **Geld-Spenden** können auf das Vereinskonto überwiesen werden.
(Bitte Name und Verwendungszweck [Kinder-Jugendsport, FES, Haus] angeben).

➤ **Sach-Spenden** können direkt dem Verein übergeben werden.

Der Verein stellt auf Wunsch des Spenders einen Zuwendungsbescheid (Spendenquittung für das Finanzamt) aus. Bei Sachspenden muss der Wert belegt werden und eine Angabe über die Herkunft (Privat- oder Firmenvermögen) erfolgen.



Das Wettkampffahr 2015

Schon wieder Dezember, jedenfalls jetzt, wo ich das Nachfolgende schreibe. Es ist also wieder einmal Zeit auf das zurückliegende Jahr zu schauen. Bekanntlich beginnt dieses immer mit dem 01.01., also Winterzeit. Und wie sagt ein altes Sprichwort der Ruderer?

„Im Winter werden die Meister gemacht“. Nun war ja der Winter streckenweise recht mild, scheinbar zu mild, denn einen Meister auf dem Wasser haben wir 2015 nicht! Das schon mal vorneweg. Und damit wäre ich eigentlich auch schon mittendrin. Es ist ein Phänomen, nicht nur in unserem Verein. Die Leistungsbereitschaft unseres Nachwuchses sinkt. Nur noch ganz wenige sind bereit, sich der doch hohen Anzahl an Trainingseinheiten zu stellen, sich zu schindern und zu quälen, sich voll auszupowern und teilweise auch selbstständig zu trainieren. Na klar steht die Schule immer im Vordergrund. Aber frühere Jahrgänge haben das auch geschafft. Nun ist ja kein Kind dazu verpflichtet, diesen schönen Rudersport als vollen Leistungssport auszuüben. Ich werde auch nie einen Sportler dazu zwingen. Ich führe aber mit ihnen Gespräche und versuche ihnen aufzuzeigen, was sie in der nächsten Saison erwartet. Es ist aber eine Tendenz zu erkennen. Im Moment zeigt diese aber nicht unbedingt nach oben. An der Übersicht der Wettkampfplatzierungen am Ende des Berichts ist dies auch noch einmal zu erkennen. Auf insgesamt 9 Regatten und 3 Ruderergometer-Wettbewerben haben wir 22 erste Plätze, 30 zweite und 30 dritte Plätze belegt. Damit sind wir, sieht man sich die Ergebnisse der letzten Jahre an, ins vereinsinterne Mittelfeld abgerutscht. Da habe auch ich als Trainer ab den Altersklassen 13 und älter eine gewisse Verantwortung mit zu tragen. Trotzdem ist es uns immerhin noch gelungen, zum Bundeswettbewerb in Hürth zwei Boote in das A-Finale der Bundesregatta über 1000 m zu bekommen. Julian Luther hat sich im leichtgewichtigen Einer der AK 14 mit einem ersten Platz in seiner Abteilung über 3000 m und der drittschnellsten Zeit aller Boote qualifiziert. Im A-Finale über 1000 m belegte er dann den 4. Platz. Ebenfalls einen 4. Platz im A-Finale über 1000 m erruderten Henriette Steinborn und Hannah Schmidt im leichtgewichtigen Doppelzweier in der AK 12/13. Mit der viertschnellsten Zeit von allen Booten über die Langstrecke qualifizierten sie sich für dieses Finale. Im B-Finale der Bundesregatta belegten Willy Weigmann und Leon Nielen im leichtgewichtigen Doppelzweier den 3. Platz. Rebecca Garz schloss das B-Finale im Einer der AK 13 ebenfalls mit dem 3. Platz ab. Luis Grzonka, der erst seit Beginn des Jahres im Boot sitzt, belegte im Einer der AK 13 im C-Finale den 3. Platz. An dieser Stelle möchte ich auch noch mal Benjamin Jocksch (Jg.1998) ganz herzlich danken. Er hat mit Luis die ersten Wassereinheiten auf dem Oderarm verbracht und ihn langsam ans Rudern über den Doppelzweier, C-Einer und Renneiner herangeführt. Aber auch unsere B-Juniorinnen möchte ich hier nicht unerwähnt lassen. Es verdient schon große Anerkennung, dass sich Svea Gallas, Marie Kriegel und Michelle Jäke den notwendigen Trainingsumfängen gestellt haben und auch die

Belastungen eines Renngemeinschaftstraining auf sich genommen haben. Im Klartext heißt das, Junioren-Regatten in Köln und Hamburg, fast immer an freien Wochenenden, Feiertagen und Brückentagen zwei bis viermal Training mit den Ruderinnen vom WSV KW, Rathenow und RC Havel Brandenburg. Unterm Strich qualifizierte sich Svea mit den Mädels vom WSV KW bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Köln im Doppelvierer über 1500 m über Vor- und Hoffnungslauf für das A-Finale. Dort belegten sie den 6. Platz. Marie schied im Hoffnungslauf im Doppelzweier in der Rgm mit dem RCHB leider aus.

Bei den Landesmeisterschaften im September konnten wir keine Goldmedaille, nur eine Silbermedaille und fünf Bronzemedallien errudern. Erschwerend, was aber auf keinen Falls als Ausrede gelten soll, kam hinzu, dass die Oder so wenig Wasser führte, das wir ab Ende August kein Wassertraining mehr durchführen konnten. An zwei Wochenenden vor der LM hatten wir die Möglichkeit bekommen, in Müllrose auf dem Oder-Spree-Kanal Training durchzuführen. Zur Landesmeisterschaft auf dem Ruderergometer in Schwedt Ende Februar erkämpfte sich Julian Luther die einzige Goldmedaille bei den leichten Jungen der AK 14. Dazu kamen noch eine Silber- und zwei Bronzemedallien.

Die jüngeren Jahrgänge bis AK 12 wurden von Uli Eulenberger trainiert. Hierbei erhielt er Unterstützung von Sarah Pfeiffer, Alexandra Jocksch, bis zu den Sommerferien auch noch von Michelle Haase und Oliver Garz, die nach den Ferien aber den Verein dann verlassen haben. Seit dem Herbst sind jetzt auch Jessika Möller und Benjamin Jocksch tatkräftig mit bei den Kleinen. Sie haben zusammen mit Alexandra eine eigene kleine Trainingsgruppe, die sie gerne die nächsten Jahre betreuen wollen. Alle vier genannten wollen nun auch den Trainer C – Schein einschließlich Grundlehrgang ablegen. Bernd Tränkle und ich betreuen die Altersklassen 13 bis 18 Jahre, wobei bis zur AK 15/16 (B-Junioren) noch intensives Training stattfindet. Seit dem Herbst unterstützt auch Axel Henschke in dieser Trainingsgruppe. Er wird zusammen mit Bernd Tränkle ab dem Sommer 2016 (nach meinem Rücktritt) diese Trainingsgruppe übernehmen.

Mittlerweile zur Tradition geworden sind Kinder- und Jugendwanderfahrt und Skilager.

Bei der KiWa haben diesmal wieder in der Vorbereitungsphase unsere Jugend tatkräftig den Cheforganisator, Uli Eulenberger, unterstützt. Hier wurde in der letzten Sommerferienwoche mit herumrudern und freilaufenden Kindern Lübeck und Umgebung unsicher gemacht. Ich bin sicher, dass ihr noch einen ausführlichen Bericht in diesem Heft dazu finden werdet. Das Skilager ging wie jedes Jahr in den Winterferien wieder nach St. Jacob /Österreich ins Deffereggental. Hier haben leider nur 6 Kinder daran teilgenommen. Trotzdem war es wieder sehr schön aber auch anstrengend.

Unsere Sommerferien- Fahrradtour fand auch wieder statt. Sie führte uns wieder zum Müllroser See zum ausgiebigen Baden, weiter nach Schlaubehammer zum gemütlichen Eis essen. Danach ging es bei gefühlten 50°C Grad entlang dem Friedrich-Wilhelm-Kanal nach Finkenherd auf die Insel Brieskower See zum

Zielturm. Dieser lud auf Grund Wassermangels leider nicht zum Baden ein. Nach einer Pause radelten wir dann über die Lossower Kurven wieder zurück nach Ffo.

Zum Jahresabschluss fanden traditionell das Plätzchen backen sowie der Bowlingabend im ehemaligen SpaceBowl statt.

Für alle diese Veranstaltungen, ob nun Transport zu Wettkämpfen, Verpflegung an Trainingswochenenden, Kinderwanderfahrt usw. sind immer fleißige Helfer im Hintergrund tätig. Auf diesem Weg möchte ich mich ganz herzlich bei all diesen Helfern (Eltern, Vereinsmitgliedern, Kinder- und Jugendlichen) bedanken. Ohne sie wären solche Vereinsveranstaltungen für unseren Nachwuchs nicht möglich. Ebenso ein großes Dankeschön an die FIS- GmbH, die uns auch wieder für 2015 ihren Bus kostenlos zu Verfügung stellte. Wenn Ihr diesen Bericht lest, dann haben wir bereits 2016. Die Landesmeisterschaft in Brandenburg, die Deutsche Meisterschaft in Essen und der Bundeswettbewerb in Salzgitter werfen in der noch tief stehenden Wintersonne schon lange Schatten voraus. Dort wollen wir natürlich wieder unsere besten Leistungen abrufen. Das heißt also weiter ranklotzen denn:

„Im Winter werden die Meister gemacht“!

Dirk Schacher

Unsere FRC- Jugend





Übersicht über die Platzierungen in der Wettkampfrudersaison 2015

Wettkampf / Regatta 2015	Datum	1. Plätze	2. Plätze	3. Plätze	4. Plätze	5. Plätze	6. Plätze
Landesmeisterschaft Ergo in Schwedt	28.02.	1	1	2	3	2	2
Langstrecke in Berlin- Hohenzollernkanal	21.03.			1	1		
Frühregatta Berlin- Grünau	25./26.04.	3	3	1	5	1	1
20. Kinderregatta in Brandenburg	09.05.	2	2	2	6	1	1
61. Frühjahrsregatta in Rüdersdorf	16./17.05.	5	9	6	3	1	
Juniorenregatta in Köln	23./24.05.		2	1	1	2	1
2. Int.DRV Juniorenregatta in Hamburg	05.-07.06.		2	1	2	1	
BW-Qualifikation in Werder	13./14.06	7	6	4	1	1	
Deutsche Meisterschaft U17/U19/U23 in Köln	25.-28.06						1
Bundeswettbewerb in Hürth	02.-05.07.	1		6	3		
61. Havel- Ruderregatta Werder	12./13.09	Keine Teilnahme					
Landesmeisterschaften in Brandenburg	19./20.09.		1	5	4	5	
Langstrecke Berlin-Hohenzollernkanal	14.11.	Keine Teilnahme					
Ergometerrudern in Berlin	12.12.				1		
Ergometerrudern in Cottbus	12.12.	3	4	1	1	3	
Gesamtplatzierungen		22	30	30	31	17	6

Auf Grund des Niedrigwasserstandes der Oder und dem daraus resultierendem fehlenden Training haben wir im Herbst die Regatta in Werder und die Langstrecke in Berlin auf dem Hohenzollernkanal nicht angefahren.



Inhaber: Jens Ignatius

Anschrift:
Fürstenwalder Poststr. 86
15234 Frankfurt (Oder)

Tel.: 0335-40 07 75 30
Fax: 0335-40 07 75 31
Funk: 0173-169 00 68

E-Mail: info@gala-flair.de
Internet: www.gala-flair.de

Besuch vom Lande

Erich Kästner, 1929

Sie stehen verstört am Potsdamer Platz und finden Berlin zu laut.
Die Nacht glüht auf in Kilowatts. Ein Fräulein sagt heiser: "Komm mit, mein Schatz!"
Und zeigt entsetzlich viel Haut.
Sie wissen vor Staunen nicht aus und nicht ein. Sie stehen und wundern sich bloß.
Die Bahnen rasseln. Die Autos schrein. Sie möchten am liebsten zu Hause sein.
Und finden Berlin zu groß.
Es klingt, als ob die Großstadt stöhnt, weil irgendwer sie schilt.
Die Häuser funkeln. Die U-Bahn dröhnt. Sie sind alles so gar nicht gewöhnt.
Und finden Berlin zu wild.
Sie machen vor Angst die Beine krumm. Sie machen alles verkehrt.
Sie lächeln bestürzt. Und sie warten dumm. Und sie stehn auf dem Potsdamer Platz herum,
bis man sie überfährt.

Frauenfahrt im April 2015

Überfahren wurde natürlich niemand, aber laut und ein bisschen wild war es schon!

Die diesjährige Frauenfahrt war wieder eine der kleineren Sorte. Es muss ja nicht immer Hamburg sein mit CATS, MAMMA MIA oder KÖNIG DER LÖWEN oder eine Sektverkostung bei ROTKÄPPCHENS in Freyburg. Wir waren einen Tag lang in Berlin und unter anderem auch am Potsdamer Platz.

Eigentlich hatten wir uns ja für eine Führung durch das Reichstagsgebäude mit Besuch der Kuppel und Dachterrasse angemeldet, aber eine Absage kurz vorher machte eine Planänderung erforderlich. So mussten wir von woanders runtergucken!

Mit einem schönen Spaziergang durch die Friedrichstraße zum Gendarmenmarkt begann der Tag, vorbei am Deutschen und Französischen Dom direkt zur Chocolateria Fassbender & Rausch. Die Törtchen zogen uns förmlich hinein und wir fanden alle Platz an einer im Nu zusammengezauberten Tafel im Obergeschoss. Dort ließen wir dann die kleinen Köstlichkeiten auf unseren Zungen zergehen. Sie waren wirklich klein, hatten es aber in sich! Nach diesem leckeren Abstecher spazierten wir in Richtung Leipziger Straße und warfen erstmal einen Blick auf die neue Mall, gingen aber weiter zum Kollhoff-Tower am Potsdamer Platz um in Windeseile mit dem Lift zum Panoramapunkt hoch zu fahren. Der Tower hat 25 Etagen und in den beiden obersten befinden sich offen begehbare Aussichts-Plattformen mit interessanter Ausstellung, Café und Sonnenterasse. Da wir klares, sonniges Wetter hatten, war die Aussicht genial –

wahrscheinlich besser als vom Reichstag. In dieser Ausstellung entdeckte ich übrigens das herrliche Gedicht von Erich Kästner.

Nach Kaffeetrinken und Bummel durch die Mall of Berlin, auch LP 12 genannt, fuhren wir mit den Öffis zu unserem abendlichen Ziel. Die Verbindungen in Berlin sind schon genial, aber manche Stationen -wie Gleisdreieck- muss man nicht unbedingt sehen. Egal! Wir sind gut am **Funkturm** angekommen, wo wir den Tag beim Themenbuffet „BELLA ITALIA“ ausklingen ließen.



Krönender Abschluß war die Auffahrt vom Restaurant zur Aussichtsplattform in 124 m Höhe, von wo man auf das Lichtermeer des nächtlichen Berlins runter schauen konnte. (Da hatte Herr Kästner schon Recht mit seinen Kilowatts!) Der Funkturm wurde übrigens 1925 eröffnet, steht heute unter Denkmalschutz und die Decke des Restaurants wurde gleich nach der Wende von Christianes Mann und Uli Müller restauriert.

Es war schon nett in diesem alten Funkturm-Restaurant im Kreise unserer Vereinsfrauen zu sitzen, dort zu speisen, zu plaudern und eine schöne Aussicht zu genießen.

Auf alle Fälle war es so beeindruckend, dass ich immer wenn ich jetzt auf der A100 am Funkturm vorbei fahre, sofort denke: „Frauenfahrt, Bella Italia, da warst du oben!“



Liebe Frauen, was machen wir im nächsten Jahr?

VL Martina Schneider

Wanderruderfahrt Mirower Gewässer

Vom 13. bis 17. Mai 2015 sind wir rund um Mirow (Mecklenburg Vorpommern) gerudert. Die Gewässer südlich der Müritz sind für Wanderruderer ein wahres „Eldorado“. Gut und (sehr) preiswert untergekommen in der Herbergspension „Zur Heimat“, gar nicht weit entfernt vom Mirower Ruderbootshaus des RV Blau-Weiß am Mirower See, sind wir erwartungsvoll nach Schlummertrunk und gut geschlafener Nacht am „Männertag“ (14.5.) die Seenkette nördlich von Mirow bis zum Fischer hinter der „großen Wasserpfütze“, dem Woterpfützsee, gefahren. Die Fischspezialitäten sind kulinarisch. Erstmals habe ich Stör probiert. Einmalig! Und dann war Landgang angesagt. Es ging zu Fuß zur Müritz:



Die

Rudercrew vor dem Restaurant am Schwarzer See

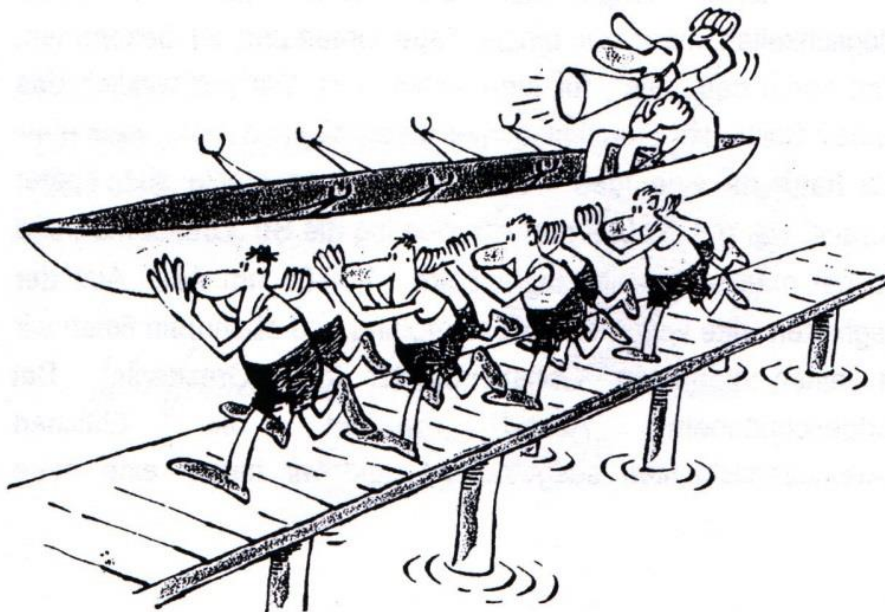
Kaffeetrinkenzeit. Die Rückfahrt von der Boecker Mühle verlief problemlos wieder durch die herrliche Naturschutzgebietslandschaft. Erwähnenswert ist ein etwa sechs bis sieben Hektar großes Möwenbrutgebiet, das aus vielen Inselchen und schätzungsweise etwa 10 000 Brutpaaren besteht. Abends ging es in die „Blaue Maus“, eine originell eingerichtete mecklenburgische Kneipe, sehr empfehlenswert, Spezialität: Mecklenburgische Gerichte, Zander, Wels usw. Am 15.5. ging es in südlicher Richtung bis zur Ortschaft Schwarz. Von Mirow bis Fleeth zum Vilzsee ruderten wir auf der (teilweise engen) mit vielen Motorbooten befahrenen Bundeswasserstraße, dem Hauptwasserweg von Berlin in die Müritz. Steuerkünste waren gefragt!

Es gab wieder sehr gut schmeckendes, frisch zubereitetes Mittagessen im Restaurant. Es sei gleich hier gesagt: Schlechte Erfahrungen, was das Essen betrifft, haben wir in der Schlossbrauerei gemacht, aufgewärmtes 0-8-15-Essen (Mikrowelle), unfreundliche Bedienung und ...“Rotkohl zur Roulade iss nich!!!“ ..., schnautziger, mehr als unfreundlicher Ton; aufgetautes Sauergemüse aus der Tiefkühltruhe schmeckte abscheulich. Man kam sich vor wie zu „Ost-Zeiten“ im Ferienmassenabfertigungsbetrieb. Das war widersprüchlich zum schönen Ambiente. Und überhaupt: entschädigt wurden wir beim Italiener in der Kurve der B 198.

Wer die Schleusenkette von Berlin kommend zur Müritz durchfährt, braucht gute Nerven und Geduld. Wir hatten am dritten Rudertag zum Glück nur eine Schleuse zu passieren. Die wurde aber vom Schleusenwart vollgepackt, voller ging`s nicht. Das Wetter wurde zudem noch schlechter. Einhellige Meinung war, Kanalarudern (Müritzkanal) muss nicht langweilig sein. Gerade als es zu regnen anfang, haben wir unmittelbar vor der Kleinen Müritz eine günstige Anlegestelle (mit Steg) für Wasserwanderer erwischt. Hier konnten wir in aller Ruhe picknicken, bis der Regen vorübergezogen war. Wir befuhren noch die Kleine Müritz und den sich nach Süden erstreckenden Müritzsee. Dann ging es zurück nach Mirow.

Übrigens: Für unsere Damen hatten wir eine tolle Unterkunft, eine Ferienwohnung – d.h. eigentlich ein Etablissement vom Feinsten. Sie durften in zwei Zimmern zu dritt nächtigen und über dem Doppelbett befand sich an der Decke ein großer Spiegel. Ihnen hat es gefallen, uns auch.

Im Außenbereich hatte der Herbergsvater einen Zeltbungalow mit Tischen und Stühlen aufgestellt – ideal für ein Schnellbier nach Ankunft von der Tagestour.



Dort durften auch Zigarren geraucht werden, wie Gudrun es vorführte.



Die Herzogin beim Zigarre rauchen

Für das abendliche Zusammensitzen zwecks Auswertung gab es einen Raum im Eingangsbereich zu den Zimmern mit Chaiselongue und Sesseln. Gefrühstückt wurde gemeinsam im Frühstückszimmer an einer für uns eigedeckten Tafel – reichlich und lecker.

Den letzten Tag ruderten wir nochmal in das Naturschutzgebiet zu den Vogelbrutstätten, dann nach Mirow zurück mit Bootsübergabe und Rückfahrt nach Frankfurt (Oder). Insgesamt sind doch 96 km zusammengekommen. Allen Sportfreunden, die mit dabei waren: Eva Garrett, Gudrun Herzog, Rita Bartocha, Egbert Matthus, Peter Schulz, Uli Haak, Erhard Schulze und Micha Kunath hat diese Wanderfahrt viel gegeben.

Micha Kunath

Ruderkurs der Frankfurter Studierenden 2015

Der seit 2006 insgesamt 10. Ruderkurs wurde im letzten Jahr in Zusammenarbeit mit der Europauniversität Viadrina (EUV) und dem Allgemeinen Studentischen Ausschuss (AStA) von Ende April bis Mitte Juli durchgeführt. Höhepunkt und Abschluss war wieder die Studentenregatta am Eröffnungstag des „Bunter Hering“ Stadtfestes.

18 Studenten hatten sich eingeschrieben, was gegenüber 2014 mit 33 Anmeldungen ein Rückschlag insbesondere auf der Einnahmeseite bedeutete. Wenigstens hielt sich die Fluktuation in Grenzen, so dass fast alle Teilnehmer das Projekt auch beendeten. Das Ausbildungsziel wurde wieder erreicht und das Einmaleins des Ruderns so gut es ging zügig vermittelt. Wegen des niedrigen Wasserstandes gerade auch im Oderarm war allen daran gelegen, schnellstmöglich die Befähigung zum Befahren der Stromoder zu erlangen. Bei der Regatta schließlich, bei der die drei EUV-Fakultäten dem jährlichen Boat Race auf der Themse nachempfunden, gegeneinander eine Stromaufstrecke vom Ende der Kaimauer bis zur Stadtbrücke absolvieren (ca. 500 Meter), hatten wie im Jahr zuvor die Ökonomen die Nase vorn. Knapp dahinter folgten die Juristen und schließlich die Kulturwissenschaftlerinnen.

Mein Dank gilt dem AStA, Dietmar Riedel vom USC sowie Klaus Karafiat vom Stadtsporbund für die gute Zusammenarbeit und natürlich dem großartigen, viele Freizeitstunden opfernden Betreuerteam. Das waren Gabi Böttcher, Lilo Müller, Kerstin und Fred Miekley sowie Karl-Ernst Ehwald.

Erfreulich, dass mit Annika Gärtner, Angelika Preiß und David Hempel 3 Projektteilnehmer den Weg in eine feste Mitgliedschaft fanden und seitdem sich auch aktiv am Trainingsbetrieb beteiligen.



Auch die drittplatzierten durften sich mit dem Wanderpokal ablichten lassen. David, Angelika und Annika sind mittlerweile aktive Rudersportler, lediglich Lena ist nicht mehr aktiv (von links)

Karsten Richter



ELKTRO JAHN

GmbH & Co. KG

Installation

MSR-Technik

Schaltschrankbau

Alarmsysteme

Projektierung



ELKTRO JAHN

GmbH & Co. KG

Otto-Hahn-Straße 22
15236 Frankfurt (Oder)
Tel.: (03 35) 5 21 86 77-0
Fax: (03 35) 5 21 86 77-7

www.elektro-jahn.com
kontakt@elektro-jahn.com

Wanderruderfahrt mit dem Rüsselsheimer RV 2015

Am letzten Wochenende des Monats Juli war die traditionelle Wanderfahrt zwischen dem Rüsselsheimer und unserem Ruderclub geplant. Ziel der Fahrt sollte die Elbe sein.

Als Organisatoren hatten wir uns Peter Streblau und Frank Popiela auserkoren. Inzwischen hatten wir schon Zweifel, ob die Fahrt überhaupt stattfindet. Es sickerten keine Informationen durch. Aber am letzten Mittwoch vor der Fahrt gab es ein paar Ansagen. Treffpunkt: Mittwoch, den 29.07.2015 um 15.00 Uhr im Club.

Die Fahrt führt von Decin nach Mühlberg und wir übernachten im IBIS Hotel in Kesselsdorf. Wir rudern mit den Booten: Hiddensee, Aurith, Bremen und Frankfurt.

Die Teilnehmer des FRC von 1882:

Peter, Gabi, Frank, Christian, Sieglinde, Bernd, Kerstin, Fred, Angela, Jens, Kathrin, Mike, Lilo und Gudrun fahren mit den Autos von Bürings, Miekleys und Streblaus nach Kesselsdorf.

Die Rüsselsheimer Ruderfreunde:

Rudi, Silvia, Kirsten, Oliver, Sylvia, Wolfgang, Kiyomi, Christine und Michael kamen uns schon in Kesselsdorf entgegen. Sie waren schon in Wilsdruff Kaffee trinken.



Die erste Überraschung waren die Zimmer im IBIS Hotel. Nachdem die Zimmer bezogen waren, ging es in eine Gaststätte im Nachbarort zum Abendbrot. Auf der Terrasse des IBIS Hotel wurde noch ein Absacker getrunken, ehe wir in die Betten fielen.

Am Donnerstag, dem 30.07.15 mussten die Boote von Kesselsdorf nach Decin gebracht werden. Während die Boote angeschlagen, die Mannschaften eingeteilt und die Boote zu Wasser gelassen wurden, brachte Jens den Bootshänger wieder nach Kesselsdorf und stieß zur Mittagspause in Königstein wieder zur Mannschaft.



Nach einer angenehmen Mittagspause mit gutem Essen ging es weiter bis nach Pirna. Das Elbsandsteingebirge ab Decin bis nach Pirna ist wunderschön. Die erste Etappe war in Pirna erreicht. Die Boote wurden aus dem Wasser genommen und in der „Dolle“ zu Abend gegessen. Der Landdienst brachte uns mit den Autos wieder nach Kesselsdorf.

Die 2. Etappe ging von Pirna nach Meißen.

Wir bestaunten vom Wasser aus das Schloß Pillnitz, das „Blaue Wunder“, die Brühlschen Terrassen, die Semperoper u.v.m. An diesen Sehenswürdigkeiten vorbei legten wir im RC in Dresden an und im Hotel „Mercure“ stärkten wir uns zu Mittag.



Danach ruderten wir weiter bis zum Ruderclub „Neptun“ in Meißen. Der Landdienst war schon da und nun ging es wieder nach Kesselsdorf. Jetzt hieß es schnell duschen und „Ausgehfein“ machen und ab ging es nach Dresden zum „Pulverfaß“. In der urigen Gaststätte verbrachten wir in bester Stimmung den Abend. Am dritten und letzten Tag ging es weiter

von Meißen nach Riesa. Eigentlich sollte in Mühlberg die Wanderfahrt beendet werden. Aber der große Teil der Mannschaft wollte ab Riesa nicht weiterrudern und lieber den Nachmittag in Meißen verbringen.

So wurden die Boote aus dem Wasser genommen und auf den Hänger geladen. Den letzten Abend verbrachten wir bei gutem Essen in der „Sachsenperle“ in Wilsdruff. Die Rüsselsheimer Ruderfreunde bedankten sich mit einem Präsent bei unseren Fahrtenleitern Peter und Frank.





Das Resümee aller Ruderfreunde:

Es war eine sehr schöne Wanderfahrt. Das Elbsandsteingebirge, Dresden und Meißen - wunderschön. Das Wetter war, bis auf den Wind aus der falschen Richtung, ok. Die Stimmung war wie immer super. Ein großes Dankeschön an Peter und Frank. 2016 sind die Rüsselsheimer Ruderfreunde für die Organisation verantwortlich. Wir freuen uns schon und sagen

Bis dann

Gudrun



FASSADENKOMPETENZ

Frankfurt / Oder

Fon 03 36 06 / 70 694

Kirchbootfahrt am 2. August 2015 ab Bootshaus Rüdersdorf

Gabi Böttcher hatte ihre Bootsbesatzung zusammen und wir trafen uns in Rüdersdorf am Bootshaus. Micha Kunert und ich waren Mitfahrer im Auto von Peter Schulz. Danke für die Mitnahme. Wir kamen pünktlich in Rüdersdorf an, alle wurden begrüßt, das Wetter war super und das Boot lag bereits im Wasser. > Fahrbereit! <

Insgesamt passten 15 Ruderer rein. Von Frankfurt waren es Peter Schulz, Micha Kunert, Ilse Büring, Rosi, Geli, Gabi und Bernd Böttcher, Schalli, Bettina, Angela, Ingo, Karl Ernst und seine Frau Carla und aus Rüdersdorf Ina. Ich war glücklich, dass ich diese Fahrt nochmal mitrudern konnte und Gabi mich eingeladen hatte. Ich habe das Rudern mit 14 Jahren in Rüdersdorf bei Herrn Hageno gelernt. Da ich mich sehr untalentierte angestellt hatte, wollte er mich auf dem Kalksee aussteigen lassen, aber er hatte noch Erbarmen. Später war ich im Stilruder-Vierer in Grünau gestartet. Ein Stilruderer mußte aussehen wie ein Einer. Alle Bewegungen der Ruderer mußten übereinstimmen, der genaue Einsatz, das genaue Ausheben, die Rückenlage, alles wurde bewertet. Wir nannten es „große Umfahrt“. Ich habe es sehr genossen. Doch nun wieder zurück zur Kirchbootfahrt. Das Wetter war super, Gabi und ich fuhren auf Schlag und Micha steuerte. Er war sehr unterhaltsam, vor allem kramte er ständig in seinem Sack, da seine Frau Gudrun ihm immer leckere Sachen einpackt, wie er sagte, aber wir haben beide nichts gesehen außer die Kramerei. Bei der Ankunft in Rüdersdorf haben uns schon mehrere Sportfreunde erwartet, da unser Boot gebraucht wurde.

Es war ein schöner Tag! Dank Gabi

Ilse

Ronny Weigmann
Generalagent

Zurich Gruppe
Generalagentur
Gr.-Scharnstraße 27
15230 Frankfurt
Telefon 0335 504948
Mobil 0171 6444507
Fax 0335 5004031
weigmann@zuerich.de



Was erwartet Sie bei uns im Hotel & Restaurant „Zur Alten Oder“

Herzlich willkommen

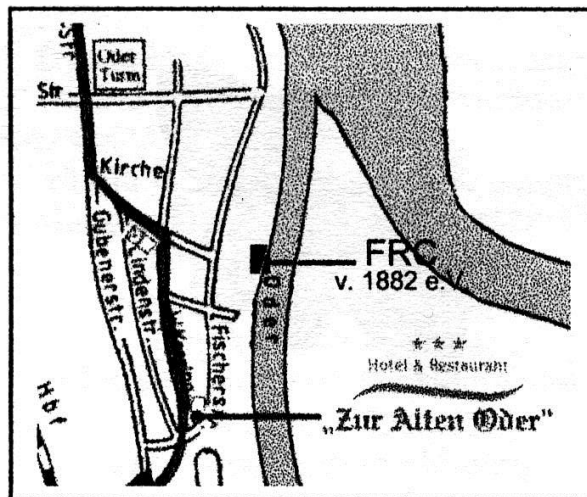


von uns und unserem

Beo

Lassen Sie sich von der unterschiedlichen Gestaltung unser Zimmer überraschen und genießen Sie die von Ruderern so sehr geschätzte, **familiäre Atmosphäre** unseres Hotels.

Verbringen Sie **gesellige Abende** in unserem Restaurant oder an der Bar mit dem besonderen oder spazieren die Parkanlagen Stadtzentrum.



maritimen Flair
Sie einfach durch
zum nahegelegenen

Wir erwarten Sie, liebe Ruderfreunde, ganz in der **Nähe vom Bootshaus** des Frankfurter Ruder-Clubs von 1882 e.V. (ca. 400 m).

Hotel & Restaurant „Zur Alten Oder“ • Fischerstraße 32 •

15230 Frankfurt (Oder) • Tel.: (03 35) 55 62 20 Fax: (03 35) 55 62 22 8

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im
Frankfurter Ruder-Club von 1882 e.V.

			Jahresbeitrag
<input type="checkbox"/>	als aktives Mitglied	> 18 Jahre	216,00 €
<input type="checkbox"/>	als aktives Mitglied	< 18 Jahre	132,00 €
<input type="checkbox"/>	als aktives Mitglied	ohne Bootsbenutzung	144,00 €
<input type="checkbox"/>	als passives Mitglied		108,00 €
<input type="checkbox"/>	als auswärtiges Mitglied		108,00 €
<input type="checkbox"/>	als Student		150,00 €
<input type="checkbox"/>	als Student	auswärtig	60,00 €
- bitte Zutreffendes ankreuzen -			
- Einschreibgebühren, incl. 1 Vereinsshirt:			
	30,00 € (einmalig) (gelten nicht für Studenten)	> 18 Jahre	
	25,00 € (einmalig)	< 18 Jahre	
- Kredit- und Investitionsrücklage	:	> 18 Jahre	60,00 € / Jahr
		< 18 Jahre	48,00 € / Jahr
		Studenten	42,00 € / Jahr

Ich versichere, dass ich Freischwimmer bin und die Satzung sowie
die aktuelle Beitrags- und Kassenordnung erhalten habe.

Mit der elektronischen Speicherung meiner Daten bin ich einverstanden.

Vorname: _____ Name: _____

Geburtsdatum: _____ Beruf: _____

Tel. (dienstl.): _____ Tel. (privat): _____

E-Mail: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____

Datum

eigenhändige Unterschrift

Rudern und BUGA in Rathenow und Premnitz

So bin ich noch nie dazu gekommen einen Beitrag über eine Wanderfahrt zu schreiben – wir haben gewürfelt und ich habe gewonnen. „Wir“, das sind 9 BUGA-Freunde, die von Rathenow aus „Rudern und BUGA“ miteinander verbinden wollten. Rathenow war einer der 5 Standorte um Brandenburg, die BUGA-Gärten gestaltet hatten.

Das Rathenower Bootshaus ist eine Klinkerhalle mit einer modernisierten Verlängerung. In dieser befinden sich renovierte Sanitäreanlagen, ein Kraftraum und ein Clubraum im Obergeschoss.



Wir wurden durch den Gästewart des Vereins im Bootshaus am Havelufer, gegenüber der Kirche und der Stadtschleuse, begrüßt. Die idyllische Lage, mit der Möglichkeit direkt in das saubere Havelwasser zu springen, hat schon was. Aber zunächst ging es in den gegenüber liegenden BUGA-Garten. Über eine geschwungene

Fußgängerbrücke gelangten wir in ein eindrucksvoll gestaltetes Areal, von dem mir besonders der Weg zum Bismarkturm im Gedächtnis geblieben ist. Ich habe vorher noch nie solche prachtvollen, orange strahlenden Fackellilien gesehen – hätte nicht mal gedacht, dass es überhaupt Lilien sind. Beeindruckend auch ein über Stege begehrter Teich mit verschiedensten Seeroseninseln oder auch der Rhododendron-Wald, der in eine Lichtung voller blühender „Blumen“ mündete.

Unser Abend endete direkt am Havelufer in einer Gaststätte, wo Karsten Richter – unser Fahrtenleiter – den nächsten Tag beschrieb. Es wurde früh in zwei Vierern havelabwärts gestartet, um dann nach 12 Kilometern in einen Querkanal (1 km) auf den Hohenferchesaer See zu gelangen.

So ging es auch los. Wie an den Vortagen waren die Temperaturen um die 38 Grad – eigentlich zu warm zum Rudern. Ich hatte vorab nicht realisiert, wie lang dieser See war – er nahm bei der Hitze kein Ende. Es ging – mit Trinkpause alle 2 km. Am Ende des Sees wurde im Schatten ausgepackt, was zu einem guten Mittag gehört.



Die Rückfahrt begann bei extrem schwülem Wetter und bedrohlicher Wolkenbildung. Peter Schulze steuerte unser Boot mit Gabi, Martina und mir – direkt auf eine schwarze Wand zu. Der Wind wurde heftiger, es begann zu trippeln – daraus wurde ein Tröpfeln und dann

begann es zu duschen. Peters bereits geweitete Augen wurden alle 100 m größer. Er war es auch, der dann die Vernunft aufbrachte, an Land zu gehen. Nicht zu spät, denn was dann losging, hatten wir alle so noch nicht erlebt. Das Trommeln des Regens wurde mehrfach von heftigem Sirenengeheul begleitet. Später sprachen die Nachrichten von einem Orkan. Es dauerte vielleicht eine Stunde, die wir dicht gedrängt zu dritt unter EINEM Regencape im Wald verbrachten. Peter zog es vor, lieber im Wasser zu stehen und sich die Füße zu wärmen, da die Lufttemperatur schlagartig gesunken war (auf unter 25 Grad). Nachdem wir das Boot ausgeschöpft hatten, ruderten wir in Richtung des Verbindungskanals zur Havel. Auf dem Weg trafen wir den Karsten-Vierer mit Micha, Schalli, Karsten Schacher, Karsten Richter und Kai Fischer. Sie waren schneller und damit die ersten am Kanalstück. Kreischende Motorsägen, THW- und Waldarbeiter begrüßten uns. Warum? Der Orkan hatte den Bereich vom BUGA-Gelände bis zur Seekante so getroffen, dass selbst große Bäume geknickt und entwurzelt wurden. Der Kanal war voller frischer Holzstücke und großer abgerissener Äste. Bäume lagen quer und versperrten die Durchfahrt. Nur mit großer Mühe gelang es uns einen Weg zur Havel zu finden. Hier bot sich ein ähnliches Bild. Das Rathenower Bootshaus wurde durch einen umgestürzten Baum beschädigt. In der Gaststätte, wo wir am Vorabend die Fahrt besprochen hatten, lag ein Baum über unseren Gastplatz. Das BUGA-Gelände wurde für eine Woche gesperrt, um es wieder herzurichten.

Merkwürdig ist es schon, wenn an einem milden Abend laufend die Sirenen der Feuerwehr gehen und wir am Bootshaus gemütlich grillen.



Am nächsten Tag zog es uns Havel aufwärts nach Premnitz .

Durch Rathenow ist es ein abwechslungsreiches Rudern – dann geht es die kanalisierte Havel stromauf. Die Sonne hatte den Planeten wieder auf Vortagesniveau erhitzt und wir suchten die

Fahrstrecke nach dem Schatten der am Ufer stehenden Bäume. Als BUGA-Gelände wurde in Premnitz der Hafbereich gestaltet – nicht groß, aber liebevoll hergerichtet und es hatte wenig vom Orkan abbekommen. Mir bleibt hier unser Picknick in Erinnerung, wo wir aus den verfügbaren Gartenmöbeln eine Tafel aufbauten und mitten im Getümmel der Besucher Ruhe fanden. Bei der Rückfahrt litten wir wieder unter der Hitze – freuten uns aber auf das abschließende Bad in der Havel. Danke an die Gastgeber und ab in die Autos. Der nächste orkanartige Regen kündigte sich bereits an und erwischte uns ab Brandenburg. Es ist schon erstaunlich – wir hatten inmitten der extremen Wettersituationen unsere Wanderfahrt ohne Probleme durchführen können. Wir hinterließen zwar eine zerstörte Gaststätte, ein beschädigtes Bootshaus, einen für eine Woche geschlossenen BUGA-Park, aber hatten mittendrin ein schönes Wochenende. Irre!



Mit freundlichem Gruß

Michael Schneider

Hiddensee - die Fünfundzwanzigste! Klingt wie Silberhochzeit...



Es ist fast so ähnlich wie mit dem Murmeltier, das täglich grüßt...

Ein Jahr ist um, es ist Donnerstagabend im August, die Hiddenseefahrer treffen sich im Bootshaus von Stralsund, wo schon die anderen beim Bierchen warten. Man freut sich, erinnert sich und Freitag nach dem Frühstück geht's ab in die Boote.

Auf nach Hiddensee: Mal boddenseitig, mal außen rum, auch mal mit einem Umweg über Schaprodes Campingplatz, mal mit einer zünftigen Grillpause an Tonne 43 oder mit einer Tonne 43 auf Höhe Bock – egal wie – immer aber mit gut gelaunten, gut ausgerüsteten und erwartungsfrohen Ruderern aus FF, HST, Minden und manchmal Naumburg und ab und zu auch mit Schmetterlingen.

Übernachtung im Kindergarten von Vitte mit abendlichem Godewind, Heidewandern (auch mal im Regen) mit Sturmsack-Essen (Neu: ROSI hat jetzt Sanddorn-Caiphi!) Bade - Plauderpausen und Strandwanderungen, Kremser Fahrt nach Grieben mit lecker Fisch zum konstanten Bestpreis, Leuchtturmaufstieg und Strahlenzählen mit Verkostung lustiger Getränke und mit langem Fußmarsch



nach Vitte zurück. Alle genießen die Insel bis zum Umfallen, was aber noch lange nicht passiert, denn im Kindergarten angekommen, wird in gemütlicher Runde immer noch ein bisschen die Welt gerettet. Schließlich möchte man die mitgebrachten Leckereien nicht wieder mit nach Hause nehmen. Der Fußweg zu den Booten ist nämlich weit! Gerudert werden meist zwischen 60 und 90 km, je nach Wetterlage und Ruderlaune. Da der Samstag als „Urlaubstag“ jedem zur freien Verfügung steht, kann in Ruder- und Wander-Gruppen die Insel mit



Umgebung erkundet werden. Allerdings ist der größte Teil meist zusammen – gemeinsam ist es eben am schönsten! Tja, und am Sonntag geht's zurück nach HST, wo nach der Bootsreinigung seit Jahren der von den Stralsunder Ruderinnen selbst gebackene Kuchen auf uns wartet – sozusagen als krönender Abschluß der Fahrt. (Zum Dank rudern wir Frankfurter Frauen

beim Marathon dann nicht ganz so schnell. Kleiner Scherz! Klingt aber gut!) Die Hiddensee-Fahrt ist eigentlich immer gleich – Abfahrt HST, Ankunft Hiddensee, Abfahrt Hiddensee, Ankunft HST. Doch jede Fahrt hatte ihre tollen Erlebnisse, an die man sich gern erinnert. So haben wir schon ganz verwegene alle Boote von der Ostseeseite zur Boddenseite bugsiert, mal einen langen Abend auf dem Tanzschiff die Beine geschwungen; haben einige Fahrten auf dem Rückweg abbrechen und über Land nach HST fahren müssen; sind sogar einmal wegen zu hoher Windstärke nur mit dem Dampfer hin- und hergefahren und haben bei Gewitter den Leuchtturm besucht. Die ersten Übernachtungen in der Turnhalle sind unvergessen, weil wir froh waren, auf der Insel schlafen zu können. Es gibt so viele schöne Erinnerungen, nicht zuletzt durften wir mal Hartmuts 40., mal den 50. und dieses Jahr sogar seinen 60. Geburtstag feiern! Das ist doch das beste Zeichen für Beständigkeit, Ruderfreundschaft und Freude am Rudern auf diesen tollen Gewässern.



Es wird also nie langweilig und wir ersehnen schon den Donnerstagabend im August, wenn die anderen beim Bierchen auf uns warten, wir uns alle freuen und erinnern und Freitag nach dem Frühstück in die Boote steigen ...denn jährlich grüßt das Murmeltier...und das hoffentlich noch ganz, ganz lange! Ein riesiges Dankeschön an unsere Stralsunder Ruderfreunde, die für uns Jahr für Jahr die Boote vorbereiten, für uns Brötchen holen und Kuchen backen, die uns sehr kundig durch die Stadt führen und immer sicher nach Hiddensee und wieder zurück navigieren.

VL Martina Schneider

Jugend- Wanderfahrt 2015 Lauenburg – Ratzeburg

Die diesjährige Wanderfahrt führte die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen des FRC von Lauenburg bis Ratzeburg.

Am Samstag, den 22.08.15 trafen wir uns alle am Bootshaus und verladen die Taschen, Rucksäcke und Koffer. Die Boote hatten wir schon am Vortag abgeschlagen und verladen. Genauso die Schlafsäcke und Isomatten. Schließlich fuhr die Kolonne ca. 6.30 Uhr los und machte sich auf den Weg nach Lauenburg, Schleswig-Holstein. Dort kamen wir ohne Zwischenfälle um 13.00 Uhr an.

Nach ein paar orientierenden Blicken stellten wir fest, dass das Wasser der Elbe durch den niedrigen Wasserstand in die entgegengesetzte Richtung floss. Zum Glück machte uns das keine Angst oder Probleme, da wir in diesem Jahr nicht auf der Elbe fahren.

Nachdem Herr Eulenberger ein kräftiges Kommando aussprach, machten sich alle fleißigen Hände an den Booten zu schaffen. Wir luden sie ab und schlugen sie an. Wie heißt es so schön: „viele Hände – ein schnelles Ende!“.

Unser Quartier für die kommende Nacht war der Kraftraum und ein Veranstaltungsraum der Rudergesellschaft Lauenburg (an dieser Stelle ein Dankeschön an die RG Lauenburg).

Als wir in Lauenburg ankamen, konnten wir schon ein paar neugierige Blicke auf das naheliegende Freibad erhaschen. Das Wetter konnte nicht besser sein, also zogen sich alle ihre Badesachen an und nahmen den 10 minütigen Fußmarsch auf sich um dorthin zu gelangen ;-). Dort hatten alle sehr viel Spaß. Nach 3-4 Stunden Badespaß waren wir ganz schön abgekämpft. Nach einem Frischmachen im Bootshaus war Grillen angesagt. Die Grillmeister an diesem Abend waren Benjamin und Oliver. Sie hatten ganz schön zu tun, um die hungrigen Mäuler zu füllen. Wir saßen alle in gemütlicher Runde zusammen und genossen den schönen Abend. Um 22 Uhr zogen wir uns zurück um für den kommenden Tag alle Kräfte zu sammeln. Um 23 Uhr war dann endgültig Ruhe und wir schliefen tief und fest.

Die erste Nacht, weg von zu Hause, hatten alle überlebt und somit mussten wir um 6 Uhr morgens aufstehen. Für den einen oder anderen war es durchaus eine Qual... aber die Sonne kitzelte alle wach. Nach dem Zähneputzen packten wir unsere Luftmatratzen und Schlafsäcke in die Busse. Auf uns wartete ein tolles Frühstück vom Wirt des RGL. Der Schlaf aus den Augen war nun endgültig verschwunden, beim Anblick frischer Brötchen, Wurst, Käse, Rührei, Orangensaft, Kakao und für die „Großen“ Kaffee.

Anschließend zogen wir unsere Wanderfahrt-T-Shirts an und machten ein Gruppenfoto im Schein der Morgensonne. Die Farben waren gut gewählt: für die Jungs/ Männer hellblau und für die Mädchen/ Frauen pink. Nachdem das „Cheese“ verklungen war, setzten wir die Boote ins Wasser, legten die Skulls ein und fuhren die Elbe ein Stück abwärts, in den Elbe- Lübeck- Kanal hinein.



Gleich am Anfang unserer 38km- Tour nach Mölln passierten wir die erste Schleuse. Begeisterung breitete sich aus. Als die Schleuse hinter uns lag, fuhren wir Kilometer für Kilometer auf dem Kanal Richtung Mölln. Wir schleusteten noch einmal. Nach endlosen 38 km erreichten wir endlich den Möllner Ruderclub. Ehe man sich versah waren die Boote an Land und die Schlaflager aufgebaut.

Als Abendbrot gab es Brot mit Grillfleisch vom Vortag. Nach dem Duschen sahen wir uns in Mölln ein wenig um. Dann neigte sich dieser Tag dem Ende. Auch am Montag hieß es um 6.00 Uhr aufstehen, frühstücken und Sachen verladen. An diesem Tag fuhren wir von Mölln nach Lübeck, 31km und 5 Schleusen. An der vorletzten Schleuse kamen die Landdienstler Annett, Angela und Frank vorbei und brachten uns Essensnachschub. Der Schleusenwärter war so nett und wir nutzen die Schleusenhäuschenörtchen. Nach diesem kräftigen Imbiss kam uns die Strecke nicht mehr ganz so weit vor. Nachmittags erreichten wir Lübeck und somit auch unser Schlafquartier im Haus der Lübecker Rudergesellschaft. Wir waren schon eingespielt: Boote raus, Fahnen, Steuer und Paddelhaken neben das Boot. Danach gingen wir auf eigene Faust Lübeck erkunden. Als wir zurückkamen, bezogen wir unsere Zimmer und Anett und Angela empfangen uns mit einem liebevollen Abendbrot. Heute konnten wir länger aufbleiben, da wir am nächsten Tag nicht viel vorhatten. Nach dem Zähneputzen und Duschen machten wir es uns in unseren Schlafsäcken gemütlich und quatschten in die Nacht hinein, manchmal ein wenig zu laut ;-)
Herr Eulenberger schob Nachtwache und musste uns durchaus auch ermahnen endlich zur Ruhe zu kommen. Kurz nach Mitternacht hatten wir genug „abgearbeitet“ und Herr Eulenberger hatte seinen wohlverdienten Schlaf. An diesem wunderbaren Dienstag durften wir länger schlafen. 2 Stunden später als sonst und nach einem ausgiebigen Frühstück hatten wir viel Freizeit. Einige gingen noch einmal in die Stadt andere machten es sich auf ihrer Iso- Matte bequem. Um 14.00 Uhr setzten wir die Boote ganz gemütlich in die Trave ein

und starteten unsere Stadtrundfahrt per Boot. Annett und Angela ruderten mit und machten hier in Lübeck ihre ersten Ruderschläge. Am Abend lockten Currywurst mit Reis und Vanille- oder Schokopudding. Mit der Nacht- RUHE haben wir es nicht so, also war die Prozedur die Gleiche wie am Vorabend. Am Mittwoch packten wir unsere Sachen für das Übernachten „außerhalb“. Wo dies sein sollte war lange ein großes Geheimnis. Wir fuhren also aufgrund des nicht so idealen Wetters statt mit den Booten mit der Fähre von Lübeck nach Travemünde. . in´ s Ungewisse. In Travemünde angekommen, kreisten die Möwen um unsere Köpfe , der Geruch von Fischbrötchen schwebte in der Luft und die riesigen Autofähren fuhren so dicht neben der Promenade, dass einem schon manches „Oh“ und „Ahh“ entfuhr. Als wir uns alle wieder an der Abfahrt der Fähre nach Priwall trafen, wurde endlich das Geheimnis der Übernachtung gelüftet. Unsere Unterkunft war der im Hafen liegende alte Viermaster, die „Passat“. Das eigentlich riesige Segelschiff war im Inneren doch recht eng. In den 4- Mann- Kajüten machten wir es uns gemütlich und schauten auch aus den Bullaugen auf die vorbeifahrenden riesigen Schiffe- toll!!! Was für ein Erlebnis!! Am Strand fand unser traditionelles Neptunfest statt. In diesem Jahr vertrat Benjamin unseren „Rudervater“ Herrn Eulenberger als Neptun. Und so schaute er belustigt vom Publikum aus zu. Neptuns Gefolge: seine Nixen und Häscher, waren Julian, Domenik, Svea, Alexandra, Jessika und Marie. In diesem Jahr hatten wir 8 Ungetaufte. Das musste sich ändern! Die Täuflinge wurden gejagt. Wenn sie wegliefen, mussten sie ein Gebräu nach Geheimrezeptur trinken und Dusche mit Sprühsahne, Rasierschaum, Quallen und Algen über sich ergehen lassen.



Erik Gabel wurde zum „plappernden Pelikan“, Luis Grzonka „stiller Oktopus“, Tim Thunert „aufgeweckter Clown Fisch“, Florian Steinbach „stilles Seepferdchen“, Henriette Steinborn „bunte Meeressmuschel“, Emma Birke „kleiner Meeresengel“, Charlotte Käbermann „flinke Sprotte“, Carolin Schmidt „zierliche Regebogenforelle“.



Nach der Taufen waren alle baden und der Abend am Strand konnte nicht lang genug sein. Fackeln wurden aufgestellt, Knicklichter verteilt, Gummibärchen und Knabberzeug verspeist und gesungen. Um 22.30 Uhr ging es wieder auf die „Passat“ zurück, ein „Abendmahl“ wurde auch noch gewünscht. Annett und Angela zauberten. Und so endete der Abend spät. Um 0 Uhr war das Schiff dann ruhig.

Am Morgen des Donnerstag, nach dem Frühstück, fuhren wir dem Zug nach Lübeck zurück.

Auf dem Weg zum Bootshaus liefen wir durch das berühmte Lübecker Tor.



Am Abend wurden wir mit Nudeln, Bolognese, Hähnchen und Pudding verwöhnt. Unsere letzte Nacht. Und wieder ! wurde es spät....

Am Freitag 5.00 Uhr war Aufstehen, Frühstück und Sachen packen angesagt. Es hieß die letzte Etappe zu rudern, von Lübeck nach Ratzeburg. Wir fuhren mit

unseren 5 Booten die Wakenitz entlang bis auf den Ratzeburger See. Das war eine sehr schöne Strecke und die zu sehende Umgebung sehr imposant. In Ratzeburg schlugen wir die Boote ab, luden alle auf den Hänger. Nun hieß es Reste-essen! Langsam mussten wir, nach den schönen gemeinsamen Tagen mit vielen Erlebnissen, an den Abschied denken. Dann ging es ab nach Frankfurt(Oder), nach Hause.

Es war wieder TOLL!

Herzlichen Dank an alle die uns diese Wanderfahrt ermöglichten, organisierten, uns bekochten und uns begleiteten.

Besonders zu erwähnen:

Angela, Jessika und Bodo Möller, Annett Köhne, Heike, Alexandra und Frank Jocksch, Sandro Gallas, Herr Hoffmann und Ulrich Eulenberger- unser „Held“

Marie Kriegel



Strengt euch an - morgen will ich Wasserski fahren!

© www.toonsup.com/lutzi

Der 30. Frankfurter Rudermarathon

Ich stehe ungläubig am Steg unseres Vereins. Es ist der Tag nach dem 30. FRM.

Erst gestern noch hat Jens in seiner grünen Gummihose den Booten ins Wasser geholfen. Er hat sie anschließend oberhalb im Oderarm vertäut, damit sie nacheinander am Behelfssteg (Höhe Auslass Kellenspring – Architekt und Baumeister: Bernd) von den Mannschaften bestiegen werden konnten. Noch am Freitag vor der Regatta wurden die Muscheln von David, Ulli und Jens umgesetzt; wie auf Bestellung stieg auch der Wasserstand von 81 auf 84 cm. Wenig genug, aber ausreichend, um den Sattelplatz nicht verlegen zu müssen und den Marathon nach Wochen der kritischen Wasserstandsbeobachtung und des Hoffens auf Regen durchführen zu können!



Nun, ein Tag, danach lugt die Sandbank vor unserem Steg wieder aufmüpfig hervor! Man kann schon an einen guten Stern glauben, wenn man auf die 30 Marathons zurück schaut: gutes Wetter, Wasser und Spannung, Freud‘ und Leid pendelten am Regattatag meist zum Guten hin. 2015 war wieder ein Beweis für dieses Glück.

Und das haben sich die Veranstalter auch redlich verdient. Es gibt wohl keine Regatta, die so liebevoll von der Mehrzahl der Vereinsmitglieder getragen wird. Das Gelände war gepflegt, die Verpflegung und Getränke bis zum Frühstück des Folgetages waren organisiert (von Achim, Lilo, Siglinde, Gabi und vielen, vielen Helfern). Die Motorbootfahrer (Torsten, Ulli), die Wendeposten (Jörg, Erhard, Hartmut), das Meldebüro (Karsten, Christiane, Christiane), die Starter/Sprecher (Axel, Bettina, Ilona) und die Bierübergeber (Micha und Jörg),

die Gestalter des Start/Zielbereiches (Crew um Sandro) und des Sattelplatzes (viele andere mehr) standen bereit. Die „Nebenstränge“ waren organisiert: Ausschreibungen, Genehmigungen, Einladungen, Kapelle usw.. Wenn dann noch 9 der 33 startenden Mannschaften aus Frankfurt kommen und Frankfurt nicht nur die ältesten, sondern auch die jüngsten Mannschaften an den Start bringt, dann zeigt das: der FRM ist eine Regatta des gesamten Vereins.



Ein schönes Feuerwerk hat die 30. Regatta gekrönt. Dies war ein Dank an alle, die gestartet sind, die organisiert haben und diejenigen, die zum Teil ein halbes Leben mit der Regatta verbindet.

Bei den Bildern des Abends wurde das

viertelstündige Video der Luftaufnahmen einer Drohne begeistert aufgenommen. Als Werbung für unsere Stadt, für die Regatta und den Rudersport auf der Oder werden wir diese Bilder weiter verbreiten.

Wer wissen will, wer in diesem Jahr Frankfurter Fünf geworden ist, der sollte ins Bootshaus kommen – hier kann in diesem Jahr auch wieder ein Schild bei den Frauen befestigt werden: unsere Mädchen haben mit der besten Ruderleistung in der Pokalwertung den Ruderinnen aus Stralsund den Vortritt lassen müssen.

Nach dem Marathon ist vor dem Marathon. Insbesondere in der Männerabteilung steht noch viel Arbeit an, um sich in den oberen Regionen zu platzieren. Wir müssen die Schlagzahl erhöhen!

Auf geht's

Eisbeinlauf 2015

Alljährlich gibt es den „Eisbeinlauf“ der ostbrandenburgischen Rudervereine. Diesmal war wieder der Fürstenwalder Ruderclub Gastgeber.

Unser Verein war mit 5 Ruderfreunden vertreten:

Axel Paech
Karsten Richter
Ehrhard Schulze
Hagen Bargenda
Klaus Schallenberg

Es waren Läufer der Ruderclubs aus Fürstenwalde, Fürstenberg und Frankfurt (Oder) am Start in den Disziplinen:

10 km Lauf
5 km Lauf und
5 km Nordic Walking.

Die Strecken waren gut markiert und alle haben das Ziel erreicht. Bis die Eisbeine eintrafen, gab es Tee mit und ohne Schuss und Bier. Die Eisbeine wurden geliefert von einem oder zwei Fürstenwalder Fleischer. Es waren diesmal durch Doppelbestellung sogar 2 Eisbeine pro Person vorhanden.



Aber wer kann schon mehr als ein Eisbein verdrücken?!

Mhhh das hat gut geschmeckt.

Gegen 13.00 Uhr haben wir uns in Richtung Bahnhof begeben und waren zum Adventskaffee wieder zu Hause.

Schön wäre es, wenn es im nächsten Jahr ein paar Ruderfreunde mehr wären.

Ein herzliches Danke an alle Spender und Förderer des FRC von 1882 e.V. im Jahre 2015

- **Frankfurter Industrie Service GmbH**
- **Versorgungswerk des Handwerks Oderland e.V.**
- **Diamant und Vermessungstechnik Thomas Lipfert**
- **Trans - Innova GmbH**
- **Ruderkamerad/in Gerhard und Otti Nitschke**
- **Frau Lieselotte Paech**
- **Hoffmann Bau GmbH**
- **Ruderkamerad/in Bernd und Sieglinde Tränkle**
- **Ruderkameradin Lieselotte Müller**
- **Ruderkamerad Klaus Schallenberg**
- **Ruderkamerad/in Michael und Martina Schneider**
- **Frau Heike Pudig**
- **Ruderkamerad Prof. Dr.Gerhard Wolf**
- **Ruderkamerad Bernd Krüger**
- **Ruderkamerad Hagen Bargenda**
- **Ruderkamerad Axel Paech**
- **Ruderkameradin Gudrun Herzog**
- **Ruderkameradin Ilona Papenfuß**
- **Teilnehmer Wanderfahrt Elbe Rüsselsheim/FRC v. 1882**
- **Ruderkameradin Katrin Pätzold**
- **Ruderkameradin Kerstin Miekley**
- **Arcelor Mittal Eisenhüttenstadt GmbH**
- **Frau Cathlen Schmidt**
- **Frau Andrea Grzonka**
- **Familie Hoffmann**
- **Familie Steinbach**
- **Familie Steinborn**
- **Familie Thunert**
- **Familie Pfeiffer**
- **Architektur u. Ingenieur Büro Leonhardt & Tränkle**
- **Familie Jocksch**
- **Ruderkamerad Dirk Schacher**
- **Ruderkamerad Ulrich Eulenberger**
- **Ruderkamerad Hans -Joachim Thiele**
- **Ärztliches Labor Dr.med. Frank Berthold u. Kollegen**
- **Ruderkamerad/in Rainer und Sabine Krabbe**
- **Allen Eltern ,die Transporte zu den Wettkämpfen und der Kinder und Jugend Wanderfahrt abgesichert haben.**

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren!!

Wie in jedem Jahr, so können wir auch **2016** wieder einigen Mitgliedern zu ihren persönlichen Jubiläen gratulieren. Dies sind im Einzelnen:

100. Geburtstag	Gerhard Nitschke	(April)
85. Geburtstag	Eva Garrett	(Oktober)
65. Geburtstag	Axel Paech Egbert Matthus Ulrich Haak	(Juli) (September) (Oktober)
60. Geburtstag	Frank Popiela Peter Streblau Michael Schneider	(November) (Dezember) (Dezember)
55. Geburtstag	Christiane Mirle Bettina Hoffmann Karsten Richter Jens Petasch Sieglinde Tränkle Sandro Gallas	(Januar) (März) (April) (April) (Juli) (November)
50. Geburtstag	Ute Gallas Torsten Ringel Kai Fischer Mayra Herzberg	(März) (April) (Mai) (Oktober)
18. Geburtstag	Matilda-Hendrike Pudig Benjamin Jocksch Jessica Möller	(Juli) (Dezember) (Dezember)



Ebenfalls Jubiläen sind bei den Mitgliedschaften zu verzeichnen:

45 Jahre **Horst Büring**
Ilse Büring
Jens Büring
Ulrich Eulenberger
Dr. Holger Roll

40 Jahre **Thomas Köhnen**
Torsten Ringel

25 Jahre **Eva Garrett**

20 Jahre **Werner Block**
Alexander Bohm

15 Jahre **Lieselotte Müller**
Axel Henschke
Ingeborg Doehl
Marlies Popiela
Sieglinde Tränkle
Tobias Kanicke

10 Jahre **Henrike Schneider**
Maik Zarnbach
Gabriele Böttcher
Christiane Müller
Arne Schacher

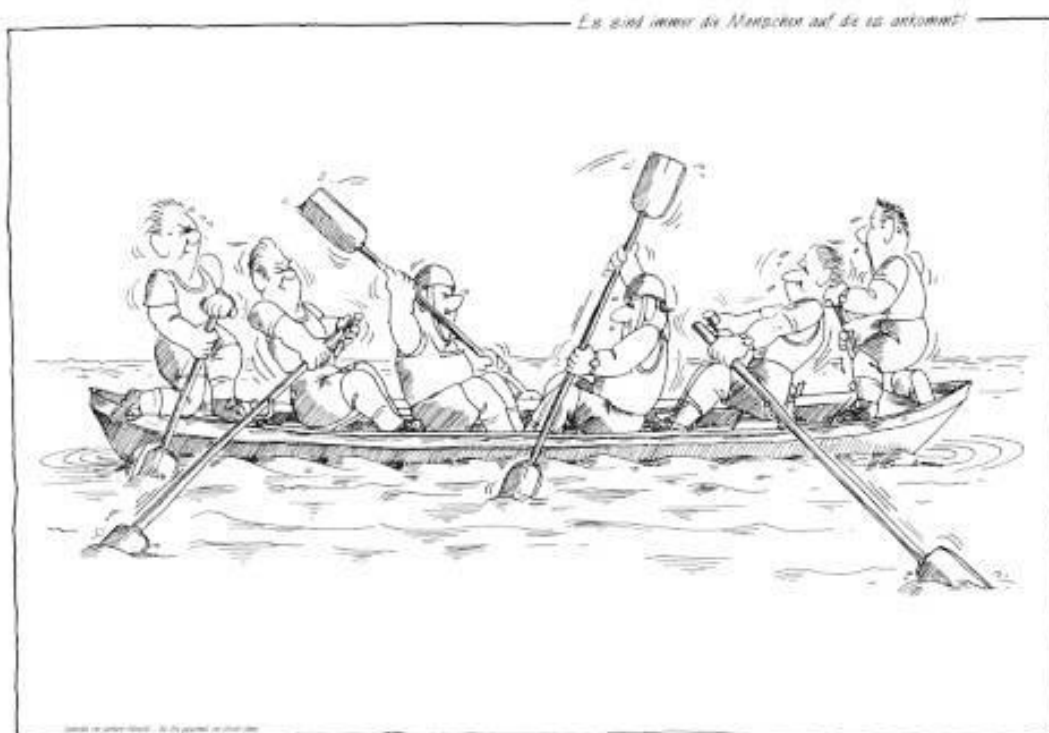
5 Jahre **Hannelore Vogt**
Laura Adler
Florian Feldner
Niklas Hamann



Der Frankfurter Ruder – Club von 1882 e.V.

begrüßt seine neuen Mitglieder

Krawczynski	Dieter	Jahrgang 1954
Gröne	Aurel	Jahrgang 1992
Nuyken	Janine	Jahrgang 1967
Prof. Dr. Husmann	Sven	Jahrgang 1968
Prof. Dr. Brömmelmeyer	Christoph	Jahrgang 1969
Hempel	David	Jahrgang 1987
Gärtner	Annika	Jahrgang 1990
Preiß	Angelika	Jahrgang 1989
Prof. Dr. Weber	Claudia	Jahrgang 1969
Birke	Greta	Jahrgang 2006
Manegold	Malte	Jahrgang 2005
Sostaric	Theodor	Jahrgang 2006
Steinhorst	Luca Sophie	Jahrgang 2006
Riemer	Flora	Jahrgang 2005
Mrugowsky	Johanna	Jahrgang 2005
Kleinke	Melina	Jahrgang 2005



Frankfurter Originale – Ein Bier von hier!



Frankfurter Brauhaus GmbH

Lebuser Chaussee 3

D - 15234 Frankfurt (Oder)

Fon: +49 (0)335 661 - 967

Fax: +49 (0)335 661 - 914

Email: kontakt@frankfurter-brauhaus.de



Kilometerleistungen 2015

Männer (ab 300 km)

Platz	Name	Kilometer	Fahrten
1	Miekley, Fred	1.674	100
2	Richter, Karsten	1.407	56
3	Tränkle, Bernd	1.225	70
4	Schacher, Karsten	1.182	28
5	Schneider, Michael	1.006	51
6	Popiela, Frank	868	47
7	Möller, Bodo	861	59
8	Luther, Julian	811	48
9	Weigmann, Willy	771	51
10	Thiele, Hans Joachim	752	45
11	Grzonka, Luis	711	50
12	Jocksch, Benjamin	702	53
13	Büiring, Jens	677	36
14	Zeiger, Ulf	647	36
15	Gränzer, Karsten	640	16
16	Bargenda, Hagen	589	35
17	Gallas, Sandro	576	44
18	Drews, Jürgen	524	38
19	Streblau, Peter	514	26
20	Schallenberg, Klaus	506	27
21	Hoffmann, Domenik	458	27
22	Paech, Axel	450	28
23	Haak, Ulrich	441	30
24	Schulz, Peter	427	28
25	Nielen, Leon	423	31
26	Weissgerber, Jörg	366	22
27	Krüger, Bernd	362	20
28	Dr. Kunath, Michael	340	22
29	Steinbach, Florian	309	32
30	Ehwald, Karl-Ernst	305	20

Frauen (ab 300 km)

Platz	Name	Kilometer	Fahrten
1	Miekley, Kerstin	1.448	87
2	Gallas, Svea	1.239	69
3	Kriegel, Marie	1.120	58
4	Tränkle, Sieglinde	983	65
5	Jäke, Michelle	979	54
6	Schmidt, Hannah	811	52
7	Böttcher, Gabi	804	53
8	Steinborn, Henriette	754	51
9	Adler, Laura	655	41
10	Jocksch, Heike	626	44
11	Gallas, Ute	559	46
12	Schneider, Martina	534	24
13	Garz, Rebecca	502	39
14	Herzog, Gudrun	498	33
15	Jocksch, Alexandra	460	27
16	Schmidt, Carolin	410	22
17	Müller, Lieselotte	390	24
18	Müller, Christiane	362	27



**Am Erlengrund 19
15234 Frankfurt / O.**

**Tel.: 0335 / 400 37 92
Fax. 0335 / 400 37 94**

Trainings- und Wettkampfplan 2016

Datum	Ort	Regatta / Wettkampf
30.01. - 07.02.	Österreich	Skilager
27.02.	Schwedt	Brandenburgische LM im Ergometerrudern
19.03.	Berlin	Langstreckenregatta Hohenzollernkanal
23.03. - 02.04.	FRC	Trainingslager
02.04.	FRC	Anrudern
09.04.	Fürstenwalde	Langstreckenregatta
22. - 23.04.	Berlin-Grünau	Junioren B- Test
23. - 24.04.	Berlin-Grünau	Frühregatta
14.05. - 15.05.	Rüdersdorf	62. Frühjahrsregatta
21.05. - 22.05.	Köln	Juniorenregatta
28.05. - 29.05.	Brandenburg	Landesmeisterschaften
03.06. - 05.06.	Hamburg	2. Int. DRV Junioren Regatta
04.06.	Brandenburg	21. Kinderregatta des RCHB
05.06.	Brandenburg	Qualifikation zum Bundeswettbewerb
11.06. - 12.06.	FRC	Ganztagsstraining DJM- und BW-Teilnehmer
18.06. - 19.06.	FRC	Ganztagsstraining DJM- und BW-Teilnehmer
23.06. - 26.06.	Essen	Deutsche Meisterschaften U23/U19/U17
30.06. - 03.07.	Salzgitter	Bundeswettbewerb
26.08. - 02.09.	Elbe	Kinder- und Jugendwanderfahrt
10.09. - 11.09.	Werder	62. Havel- Ruderregatta
17.09.	Frankfurt (Oder)	31. Frankfurter Rudermarathon
09.10.	FRC	Abrudern u. Saisonabschlußfeier
05.11.	Potsdam	Athletikwettkampf
05.11.	Berlin	Langstreckenregatta Hohenzollernkanal
02.12.	FRC	Plätzchen backen
03.12.	FRC	Nikolausrudern / Blasen und Singen im BH
10.12.	Berlin	Ergometerwettkampf
10.12.	Cottbus	Ergometerwettkampf
15.12.	Frankfurt (Oder)	Kinder- u. Jugendbowling

Haus- und Stegdienst 2016

Woche (KW)	Dienstbeginn	Name
01. – 02.	01.01.	D. Schacher, B. Joksch, W. Weigmann (nur Reinigung)
03. – 04.	13.01.	U. Eulenberger, J. Luther, D. Hoffmann (nur Reinigung)
05. – 06.	27.01.	M. Kunath, K. Schallenberg
07. – 08.	10.02.	H. Purps, K-E. Ehwald, A. Henschke
09. – 10.	24.02.	S. Gallas, F. Lorsch
11. – 12.	09.03.	J. Weißgerber, B. Tränkle
13. – 14.	23.03.	E. Matthus, B. Krüger
15. – 16.	06.04.	H-J. Thiele, B. Möller
17. – 18.	20.04.	F. Miekley, K. Richter
19. – 20.	04.05.	F. Popiela, U. Zeiger
21. – 22.	18.05.	J. Drews, P. Streblau
23. – 24.	01.06.	H. Bargenda, A. Paech
25. – 26.	15.06.	U. Haak, J. Büring
27. – 28.	29.06.	E. Matthus, B. Krüger
29. – 30.	13.07.	H. Purps, K-E. Ehwald, A. Henschke
31. – 32.	27.07.	H-J. Thiele, B. Möller
33. – 34.	10.08.	M. Schneider, B. Tränkle
35. – 36.	24.08.	F. Miekley, K. Richter
37. – 38.	07.09.	M. Kunath, K. Schallenberg
39. – 40.	21.09.	U. Haak, J. Büring
41. – 42.	05.10.	S. Gallas, F. Lorsch
43. – 44.	19.10.	J. Weißgerber, M. Schneider
45. – 46.	02.11.	J. Drews, P. Streblau
47. – 48.	16.11.	F. Popiela, U. Zeiger
49. – 50.	30.11.	H. Bargenda, A. Paech
51. – 52.	14.12.	D. Schacher, B. Joksch, L. Grzonka (nur Reinigung)
01.-02.2017	28.12.16	erster Dienst 2017 U. Eulenberger, J. Luther, D. Hoffmann (nur Reinigung)

Änderungswünsche sind selbständig mit dem Vorgängern/Nachfolgern abzustimmen.

Vereinsshirt zerrissen oder ausgewaschen?

Keine Trainingshose mehr?

Vereinsflagge gewünscht?

Wir können helfen!

Preise Vereinsbekleidung

Präsentation Anzug	Gr.140- 164	68,00 €
	Gr.S – Gr.XXXL	80,00 €
Präsentationsjacke	Gr.140- 164	40,00 €
	Gr.S – Gr.XXXL	48,00 €
Präsentationshose	Gr.140- 164	28,00 €
	Gr.S – Gr.XXXL	32,00 €
T-Shirt	Gr.140- 164	20,00 €
	Gr.S – Gr.XXXL	24,00 €
Polo Shirt	Gr.34 – Gr.XXXI	28,00 €
Sweat Shirt	Gr.S – Gr.XXXL	37,00 €
Short	Gr.2 – 4	16,95 €
	Gr.5 -10	20,70 €
Regen Top	Gr.128 – 164	28,00 €
Regen Hose	Gr.116 – 164	20,00 €
Regen Top	Gr.S – Gr.XXXL	32,00 €
Regen Hose	Gr.S – Gr.XXXL	24,00 €
Rucksack		24,00 €
Sporttasche	klein 60x30x30	34,00 €
Sporttasche	groß 70x32x32	39,00 €

Vereinsshirt	10,00 EUR
(altes Modell)	so lange Vorrat reicht!
Vereinsanzug	35,00 EUR
(altes Modell)	so lange Vorrat reicht!
Aufnäher	1,50 EUR
Vereinsflagge	15,00 EUR
(40 x 60 cm)	
Buch 125 Jahre FRC Vereinsgeschichte	19,95 EUR
	so lange Vorrat reicht!

Die neue Vereinskleidung (T-Shirt, Repräsentations-Anzug, Polo Shirt, Sweat Shirt, Regenbekleidung) kann über Ruderkamerad Ulrich Eulenberger bestellt werden. Preisaushang im Bootshaus. Für die Bestellung von Ruder- Einteilern der Firma "NEW WAVE" können über die Trainer die notwendigen Farb-Codes erfragt werden.

*Interessenten melden sich bitte bei ihrem Trainer oder bei Ruderkamerad
Ulrich Eulenberger!*

Terminplan 2016

Monat	Datum	Ereignis	Ort	Ansprech-Partner
Jan	30.01. - 07.02	Ski-Lager Jugend	Österreich	D. Schacher
Feb	24.02.	Jahreshauptversammlung	Vereinshaus	Vorstand
	27.02.	O. BB LM Ergometer	Schwedt	Trainer
März	19.	Hohenzollernkanal Lang.	Berlin	Trainer
	19.	Frühjahrsputz	FRC	Hauswart
	25.	Karfreitags-Ausfahrt	Bootshaus	Wanderruderwart
	23.03. - 02.04.	Trainingslager	FRC	Trainer
April	02.	Anrudern	Bootshaus	Wanderruderwart
	09.	Langstreckenregatta	Fürstenwalde	Trainer/FES
	16. - 17.	Frauenfahrt	Poznan	Frauen FES
	22. - 23.	Junioren B-Test	Berlin-Grünau	Trainer
	23. - 24.	Frühregatta	Berlin-Grünau	Trainer
	27.04. - 01.05.	Wanderfahrt Feldberger Seen	Feldberg	M. Kunath
	28.	Herrentagsausfahrt	Bootshaus	Wanderruderwart
Mai	28.04. - 01.05.	Spree-Dahme-Umfahrt	Spree/Dahme	B. Ziller
	14. - 15.	62. Frühjahrsregatta	Rüdersdorf	Trainer
	21. - 22.	Junioren Regatta	Köln	Trainer
Juni	28. - 29.	Landesmeisterschaften	Brandenburg	Trainer
	03. - 05.	2. Int. DRV-Jun.-Regatta	Hamburg	Trainer
	04.	21. Kinderregatta RCHB	Brandenburg	Trainer
	05.	BW-Qualifikation	Brandenburg	Trainer
	11. - 12.	Training DJM u. BW-T	FRC	Trainer
	18.	Staffelrudern	Richtershorn	B. Tränkle
	18. - 19.	Training DJM u. BW-T.	FRC	Trainer
	22.	Sonnenwende	FRC	Wanderruderwart
	23. - 26.	Deutsche Meisterschaften U23/U19/U17	Essen	Trainer
30.06. - 03.07.	Bundeswettbewerb	Salzgitter	Trainer	

Monat	Datum	Ereignis	Ort	Ansprech-Partner
Juli	02.	Müggelsee Achter-Regatta	Berlin	Trainer/FES
	08.	Studenten Regatta / Bunter Hering	Oder	K. Richter
	28.07. - 31.07.	Wanderfahrt Rüsselsheimer RV/FRC	noch offen	FRC
Aug.	06. - 07.	Kirchboot	Rüdersdorf	G. Böttcher
	26. - 28.	Hiddenseefahrt (Einladungsfahrt)	Hiddensee	Ma. Schneider
	26.08. - 02.09.	Kinder- und Jugendwanderfahrt	Elbe	U. Eulenberger
Sept.	03.	Herkulesfahrt	FF - Fürstenberg	H. Bargenda
	10. - 11.	62. Havel-Ruderregatta	Werder	Trainer
	17.	31. Rudermarathon	Frankfurt (Oder)	Vorstand
Okt.	03.	Triathlon		Erhard Schulze
	09.	Abrudern und Saisonabschlussfeier	FRC	Wanderruderwart
	29.	42. Elbe-Pokal Langstrecke	Dresden/Elbe	Trainer/FES
Nov.	05.	Athletikwettkampf	Potsdam	Trainer
	05.	Langstreckenregatta Hohenzollernkanal	Berlin	Trainer
	12.	Arbeitseinsatz	Bootshaus	Hauswart
	18.	Getränkverkostung	Vereinshaus	FES
	27.	Eisbeinlauf	Fürstenwalde	H. Bargenda
Dez.	02.	Plätzchen backen	Vereinshaus	Eltern / Trainer
	03.	Nikolausrudern /Blasen im BH	FRC	Wanderruderwart
	10.	Ergometerwettkampf	Berlin	Trainer
	10.	Ergometerwettkampf	Cottbus	Trainer
	15.	Kinder- u. Jugend Bowlen	Frankfurt (Oder)	Trainer
	16.	Skat- / Rommé-Turnier	Vereinshaus	P. Streblau
	26.	Frühschoppen / Terminplanung 2017	Vereinshaus	A. Paech, Wanderruderwart
	31.	Silvester-Feier	Vereinshaus	FES



Vorankündigung

Anrudern 2016

Termin: Samstag, 02. April 2015

Beginn: 10:00 Uhr

Es wird gebeten die für den FRC übliche Vereinskleidung zu tragen.



Ablauf:

- **Ansprache des Vorsitzenden**
- **Auszeichnungen**
- **Ausfahrt**
- **Kaffeimbiss und Lagerfeuer**



Mitglieder, Sponsoren, Nachbarn und Eltern sind herzlich eingeladen!



KopierFritze

15230 Frankfurt (Oder)

Gartenstr. 2

Tel: (0335) 22 3 66

Fax: (0335) 5 00 25 42

Internet: www.kopierfritze.de

e-mail: info@kopierfritze.de

Canon - KOPIERER, COPY-SHOP UND ALLES WAS DAZU GEHÖRT!

